

**Kurzprotokoll
Impulsforum Altersarmut/Rente I - Die „Grundrente“ – Ein
Konzept gegen Altersarmut?**



Die Diskussionsergebnisse im Überblick

Das Impulsforum Altersarmut/Rente I befasste sich mit der Frage, ob die „Grundrente“ ein Konzept gegen Altersarmut ist. Zu Beginn stellte die Leiterin der Geschäftsstelle des Forschungsnetzwerks Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund, Brigitte Loose, aktuelle Daten und Erkenntnisse zur Altersarmut sowie die Eckpunkte des Bundesarbeitsministers vom Februar 2019 für eine Grundrente vor.

- Die Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Berlin-Brandenburg Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer hob in ihrem anschließenden Kommentar hervor, dass die Prävention von Altersarmut am Arbeitsmarkt beginnen müsse. Die Grundrente sei ein Schritt in die richtige Richtung. Gleichwohl gebe es Verbesserungsbedarf, insbesondere im Hinblick auf den Personenkreis, der von den Maßnahmen profitieren soll.
- Der Leiter der Abteilung Arbeit, Soziales, Europa des Paritätischen Gesamtverbandes, Dr. Joachim Rock, warnte vor Versuchen im öffentlichen Diskurs, das Problem der wachsenden Altersarmut zu verharmlosen. Er teilte die Auffassung von Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer zur Grundrente und verwies auf die Forderung des Paritätischen Gesamtverbandes nach Einführung einer Mindestrente.
- Schwerpunkte der anschließenden lebhaften Diskussion mit den rund 60 Teilnehmenden des Forums waren die oft als unwürdig empfundene Behandlung in den Ämtern, das Problem der Zwangsverrentung und die Frage, wer von der vorgeschlagenen Grundrente tatsächlich profitieren würde.
- Im Ergebnis der Diskussion stand fest, dass die Grundrente durchaus einen Beitrag dafür leisten kann, Lebensleistungen in Form von langjährigen Beitragsleistungen besser als bisher anzuerkennen. Altersarmut kann mit dem Instrument allerdings nicht bekämpft werden. Hierzu bedarf es weiter gehender Maßnahmen vor allem beim Wohngeld und in der Grundsicherung. Insgesamt gilt es jedoch, die Grundsicherung würdiger zu gestalten.